

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung CMS	1
1.1	Bekannte Open-Source CMS:	1
2	CMS versus „Statischer Webseite“	2
2.1	Vorteile CMS:	2
2.2	Nachteile CMS:	2
2.3	Punkte, die für beide Fälle zutreffen (können)	3
3	Fazit	3

1 EINFÜHRUNG CMS

Unter einem Content-Management-System (CMS) versteht man eine Software zur Verwaltung von Inhalten. Die Daten werden dazu meist in einer grafischen, meist passwortgeschützten Administrationsoberfläche eingegeben und bearbeitet. Dies ermöglicht auch ohne großes technisches Wissen den Betrieb einer umfangreichen Homepage oder eines Blocks.

Die Inhalte werden meistens in einer Datenbank gespeichert und beim Öffnen der entsprechenden Internetseite automatisch generiert.

1.1 Bekannte Open-Source CMS:

Die Anzahl der angebotenen Content-Management-Systeme übersteigt mehrere hunderte Angebote, wobei jedes sein Vor- und Nachteile hat und auf spezielle Anwendungsfälle spezialisiert ist. Ein Großteil der CMS wird als kostenlose Open-Source angeboten, wobei die Anbieter Umsätze durch spezielle Funktionen, Hosting und individuelle Anpassungen generieren und die Weiterentwicklung finanzieren.

Die am weitesten verbreiteten Open-Source-Angebote sind:

Typo3	Wordpress	Joomla	Drupal
Freies Content Management System mit riesiger Entwickler-Community	Freies CMS mit besonders bedienungsfreundliche Administrationsoberfläche	Kostenlos nutzbares CMS mit sehr modularer Template Erstellung	CMS mit Fokus von Social-Publishing- und Community-Portalen
http://typo3.org/	http://wpde.org/	http://www.joomla.de/	http://www.drupal.de/

Auf der Seite <http://www.cmsmatrix.org/matrix> können die Funktionen einer Vielzahl von Content-Management-Systemen verglichen werden.

2 CMS VERSUS „STATISCHER WEBSEITE“

Die allgemeinen Vor- und Nachteile von Content-Management-Systemen gegenüber „statischen Webseiten“ sind in den folgenden Listen aufgeführt. Diese stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit dar und teilweise können einzelne Punkte je nach Blickrichtung sowohl als Vorteil und Nachteil gesehen werden.

2.1 Vorteile CMS:

- Open-Source CMS sind prinzipiell kostenlos.
- Die Admin- und Anwender-Oberfläche kann durch individuelle Rollen angepasst werden.
- Seiten werden dynamisch aus der Datenbank zusammengesetzt. Dies verhindert auch Fehler bei der internen Verlinkung von Seiten.
- Redakteure benötigen keine technischen Kenntnisse.
- Änderungen und Neuerungen werden beim Speichern direkt veröffentlicht.
- Leichte Verwaltung von mehrsprachigen Webseiten.
- Viele CMS-Systeme bieten integrierte Optionen für die Suchmaschinenoptimierung SEO.
- Zugriffsschutz für spezielle Inhalte.
- Veröffentlichte Inhalte erhalten Veröffentlichungsdatum und Änderungen lassen sich teilweise rückgängig machen.
- Ein Inhalt kann in verschiedenen Formaten ausgegeben werden, z. B. als Internetseite und PDF-Dokument.
- Vor allem die bekannten CMS bieten eine Vielzahl von Zusatzmodulen an, wie z. B. Gästebuch oder Newsletter.
- Häufig einfache Integration von Internet und Intranet (hierbei besteht jedoch ein hohes Sicherheitsrisiko).
- Meist integrierte Verwaltung für Multimediadateien, wie z. B. Bilder oder Videos.
- Bei größeren Änderungen kann mittels Entwurf-Modus der Ausfall der Homepage verhindert werden.
- Als Open-Source sind prinzipiell eigene Anpassungen möglich.

2.2 Nachteile CMS:

- Die Anforderung an den Webserver ist in der Regel höher. Allerdings liegen heutzutage die Kosten nicht mehr so weit auseinander.
- CMS besitzen häufig deutlich mehr Funktionen und Module als benötigt. Dies erschwert die Nutzung für ungeübte Anwender.
- Die Einrichtung eines Content-Management-Systems ist aufwendiger und benötigt spezielles technisches Know-How. Viele Webhoster bieten gegen einen geringen Aufpreis entsprechend vorinstallierte Lösungen.
- Durch die Komplexität von CMS-Systemen sind diese anfälliger für Sicherheitslücken.

VORTEILE UND NACHTEILE VON CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEMEN (CMS)

- Gerade weit verbreitete CMS (Wordpress, Joomla, Typo3) liegen als Open-Source vor und können von Angreifern einfach nach Schwachstellen untersucht werden.
- Die Pflege und Anpassung von CMS ist auf erfahrene Dienstleister beschränkt, gerade bei vorliegenden Problemen.
- Die Anpassung des Homepage-Designs ist auf die vorhandenen Styles beschränkt oder sehr aufwendig.
- CMS müssen regelmäßig durch erfahrene Dienstleister gewartet und gesichert werden.
- In der Anfangsphase müssen Anwender umfassend geschult werden.
- Durch die Komplexität von CMS sind diese langsamer als statische Seiten.
- Bei kommerziellen CMS fallen oft hohe Lizenzgebühren an.
- Unterschiedliche Versionen von CMS und Modulen kann zu unvorhersehbaren Fehlern führen.
- Verschiedene Module können sich gegenseitig behindern.
- Aktualisierungen des CMS sollten möglichst schnell eingespielt werden, um bestehende Fehler zu beseitigen.
- Änderungen an Datenbanken und PHP können zu Fehlern führen.
- Backup, Rückspielen und Umzug von CMS (Dateien, Datenbanken und Servereinstellungen) sind komplexer.

2.3 Punkte, die für beide Fälle zutreffen (können)

- Strikte Trennung zwischen Design und Inhalt.
- Einheitliches Erscheinungsbild durch die Verwendung von Templates.
- Archivierung der ganzen Websites ist möglich.

3 FAZIT

Grundsätzlich bieten Content-Management-Systeme (CMS) viele Vorteile, sobald das entsprechende System eingerichtet ist. Der Seitenbetreiber kann sich voll und ganz auf die Eingabe von Inhalten konzentrieren und ist von der technischen Seite getrennt. Jedoch besteht bei den meisten Internetseiten keine Notwendigkeit regelmäßig die Inhalte zu ändern. Auch wird durch moderne Front-End-Frameworks die Einheitlichkeit des kompletten Internetauftritts garantiert, wie beispielsweise bei dem auf Twitter basierenden Bootstrap. Individuelle Module können problemlos und schlank mittels der serverseitigen Programmiersprache PHP oder der clientseitigen Programmiersprache JavaScript implementiert werden.

Unserer Meinung ist ein Content-Management-System nur notwendig, wenn eine Internetseite häufigen Änderungen unterworfen ist. Dies ist beispielsweise bei einer Nachrichtenseite, einem Blog oder ständigen Anpassungen der Fall. Bei dem Großteil der Internetseiten handelt es sich jedoch um mehr oder weniger statische Präsentationen, die mit normalem HTML, CSS und in seltenen Fällen mit gewissen dynamischen Elementen auskommen. Zudem wird hierdurch das Sicherheitsrisiko bei Schwachstellen in den umfangreichen Content-Management-Systemen reduziert die Notwendigkeit von regelmäßigen Updates entfällt.

VORTEILE UND NACHTEILE VON CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEMEN (CMS)

ÄNDERUNGSSCHRONIK

Version	Datum	Autor	Kommentar
1.0	12.12.2016	Thomas Klabunde	Dokument ergänzt
0.9	02.08.2016	Thomas Klabunde	Dokument neu erstellt